

imaging+foto 3 2023

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Die neuen Smartphones der Xiaomi 13 Series

Mit Technik von Leica Camera



Der Foto- und Imaging-Markt 2022 Bewegtbild im Trend

Vor allem die weiter wachsende Popularität von Videos hat die Nachfrage nach Kameras, Objektiven und Zubehör im vergangenen Jahr gestützt. Das zeigt sich in den vom PIV und der GfK veröffentlichten Zahlen für 2022. **S.6**

Die neue EOS R8 von Canon Kompaktes Vollformat

Mit der neuen EOS R8 hat Canon das bisher leichteste Vollformat-Modell im spiegellosen EOS R System angekündigt. Sie ist mit einem 24,2 Megapixel CMOS-Sensor ausgestattet. **S.15**

Die neuen professionellen Fotodrucker von Epson Für Standard- und Großformate

Epson hat mehrere neue Drucker für professionelle und gewerbliche Anwendungen angekündigt, darunter den SureLab SL-D500 für die stationäre und mobile Produktion von Fotos sowie Großformatdrucker. **S.22**

ERDBEBEN TÜRKEI UND SYRIEN

© picture alliance / AA, Ozan Efeoglu



Jetzt spenden!

Starke Erdbeben haben in der Türkei und Syrien ein unvorstellbares Ausmaß der Zerstörung hinterlassen. Tausende Menschen sind tot und Zehntausende verletzt. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser und medizinischer Hilfe. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende!**



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30

Jetzt spenden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Kaum Neuheiten auf der CP+

Schweigen in Yokohama

Eigentlich sollten wir uns freuen: Vom 23. bis 26. Februar 2023 fand die CP+ Camera & Photo Imaging Show erstmals seit 2019 wieder als physische Veranstaltung in Yokohama statt. Aber das Ergebnis ist ernüchternd: Auch wenn die japanische Kamera- und Fotoindustrie so viel Korpsgeist gezeigt hat, dass kein wichtiger Name auf der Ausstellerliste fehlte, war die Neuheitenbilanz fast beschämend. Internationale Aussteller waren praktisch gar nicht präsent und die Besucherzahlen, über die es noch keine offizielle Aussage gibt, lagen Berichten zufolge bei rund 50 Prozent des Niveaus von 2019.



Thomas Blömer, Verleger

Der offensichtliche Stillstand der Weiterentwicklung von Kamertechnologie schlägt sich auch auf den Inhalt dieser Ausgabe von *imaging+foto-contact* nieder. Lediglich Canon stellte mit der EOS R8 und der EOS R50 neue Kameramodelle vor. Zusätzlich berichten wir in diesem Heft über 10 neue Objektive japanischer Hersteller; dazu kommen drei weitere, die später auf den Markt kommen sollen. Das ist das Ergebnis der nach eigenen

Angaben „Weltpremierenshow für Kameras und Foto-Imaging“. Auweia!

Zumindest hat Canon mit den neuen EOS-Modellen zwei Kameras angekündigt, die in den einzigen Wachstumssegmenten des Marktes positioniert sind. Wie die gerade vom Photoindustrie Verband (PIV) und von der GfK veröffentlichten Marktzahlen für 2022 zeigen, wuchs die Zahl der verkauften spiegellosen Vollformatkameras im vergangenen Jahr in Deutschland um 5 Prozent; der Umsatz legte wegen höherer Durchschnittspreise sogar um 9 Prozent zu. Die EOS R50 hat zwar keinen Vollformatsensor, richtet sich aber an die wachsende Zahl von Kunden, die ihre Fotos und Videos für Social Media-Auftritte attraktiver gestalten wollen.

Auch die Einführung neuer Objektive für spiegellose Systemkameras ist keine ganz schlechte Idee, denn der Absatz nahm in diesem Segment 2022 um 11 Prozent zu, der Umsatz stieg sogar um 21 Prozent auf 326 Millionen Euro. Da ist es kein Wunder, dass die

Hersteller mit neuen Produkten versuchen, von diesem Kuchen noch mehr abzubekommen.

Dass der Fotohandel seine Marktanteile stetig ausbaut, ist ein seit Jahren zu beobachtender Trend. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Die zunehmende Nachfrage nach hochwertigen Produkten führt zu höherem Beratungsbedarf; viele Fachmärkte haben im Kamerageschäft inzwischen bereits das Handtuch geworfen, weil ihnen zum einen das qualifizierte Verkaufspersonal fehlt und zum anderen der Flächenumsatz in dieser Kategorie nicht mehr ihren Anforderungen entspricht.

Trotzdem erlaube ich mir, dieses Wohlfühlszenario mit einer kalten Dusche abzukühlen: Denn die positiven Entwicklungen, die wir derzeit in ganz wenigen Segmenten verzeichnen, sind endlich. Das gilt sowohl für das Wachstum bei den Vollformatkameras als auch für die Objektive. Es wäre darum schön, wenn auf der Photopia Hamburg im September neue Ideen präsentiert würden. Es kann doch nicht sein, dass die innovativsten Produkte unserer Branche, wie wir in dieser Ausgabe berichten, auf dem Mobile World Congress in Barcelona das Licht der Welt erblickten und nicht auf einer Fotomesse.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Die neuen Smartphones der Xiaomi 13 Series
Optik und Software von Leica 12

Editorial

Kaum Neuheiten auf der CP+
Schweigen in Yokohama. 3

Wichtiges aus foto-contact.de 7, 19

Verbände

Der Foto- und Imaging-Markt 2022
Bewegtbild im Trend. 6

Verband lädt zum Branchentalk
„Zukunft Imaging gestalten“ 10

Unternehmen

Cewe meldet starke Entwicklung im Jahr 2022
Plus bei Umsatz und Ergebnis 8

Felix Schoeller setzt auf die Kraft des Papiers
Neues Profil für die Marke 25

Neuheiten 11

Die neue EOS R8 von Canon
Kompaktes Vollformat 15

Die neue APS-C Kamera EOS R50 von Canon
Für Aufsteiger 17

Die neue EOS R8 von Canon Kompaktes Vollformat

Mit der neuen EOS R8 hat Canon das bisher leichteste Vollformat-Modell im spiegellosen EOS R System angekündigt. Sie ist mit einem 24,2 Megapixel CMOS-Sensor ausgestattet, der mit hoher Lichtempfindlichkeit und einem großen Dynamikumfang besonders gut für Porträt-, Event- und Landschaftsfotografie geeignet ist. Dafür bietet sich die Kombination mit dem neuen, ebenfalls sehr kompakten und leichten Zoomobjektiv RF 24-50mm F4.5-6.3 IS STM an. [Seite 15](#)



NEUHEITEN

Die neuen Smartphones der xiaomi 13 Series Optik und Software von Leica



Nach der Vorstellung der ersten gemeinsam entwickelten Smartphones im Juli vergangenen Jahres kündigten der chinesische Hersteller Xiaomi und Leica Camera auf dem Mobile World Congress 2023 in Barcelona mit der Xiaomi 13 Series die zweite Produktgeneration für den internationalen Markt an. Zu den neuen Mobilgeräten hat das Wetzlarer Traditionsunternehmen u. a. die digitale Leica True Color Imaging Technologie und ein neu entwickeltes 75mm Teleobjektiv beigetragen. Produziert werden die Smartphones in China. [Seite 12](#)

Die neue APS-C Kamera EOS R50 von Canon Für Aufsteiger



Die neue APS-C Kamera EOS R50 von Canon soll vor allem Kreative ansprechen, die ihre Social Media Auftritte mit besseren Fotos und Videos attraktiver gestalten wollen, als das mit einem Smartphone möglich ist. Neben der Kamera hat der japanische Hersteller auch das kompakte Telezoom RF-S 55-210mm F5-7.1 IS STM vorgestellt, das speziell für die APS-C-Kameras der EOS R Reihe entwickelt wurde. [Seite 17](#)

Zwei Nikkor Z Objektive Ein feines und ein Kleines



Nikon hat zwei weitere Objektive für die Kameras der Z-Serie angekündigt: Das Nikkor Z 85 mm f/1,2 S wurde vor allem für Portraitaufnahmen auf professionellem Niveau entwickelt, das Pancake Nikkor Z 26 mm f/2,8 ist mit seiner Brennweite von 26 mm und einer kurzen Naheinstellgrenze als unauffälliger Begleiter für Street- und Landschaftsfotos, Innenaufnahmen und viele andere Anwendungen geeignet.. [Seite 21](#)

Die neuen professionellen Fotodrucker von Epson Für Standard- und Großformate



Epson hat mehrere neue Drucker für professionelle und gewerbliche Anwendungen angekündigt. Der SureLab SL-D500 ist für die stationäre und mobile Produktion von Fotos in den Formaten 10 x 15 cm und 9 x 13 cm geeignet. Zudem stellt der Hersteller dem bereits erhältlichen 44-Zoll-Großformatdrucker SureColor SC-P8500D (111,8 cm), von dem es eine neue Variante gibt, mit den SureColor SC-P6500 Modellen drei neue 24-Zoll-Varianten (61 cm) zur Seite. [Seite 22](#)

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

Cewe meldet starke Entwicklung im Jahr 2022



Plus bei Umsatz und Ergebnis

Der Bild- und Druckdienstleister Cewe hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatz und einem weiter verbesserten Ergebnis abgeschlossen: Nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen legte der Umsatz um 7,0 Prozent bzw. 48,2 Mio. Euro auf 741,0 Mio. Euro zu und übertraf damit das für 2022 gesetzte Ziel von 680 bis 740 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 75,6 Mio. Euro um 4,7 Prozent über dem des Jahres 2021 und in der oberen Hälfte des für 2022 definierten Zielkorridors von 65 bis 80 Mio. Euro. **Seite 8**

UNTERNEHMEN

Photoindustrie-Verband lädt zum Branchentalk „Zukunft Imaging gestalten“



Der Photoindustrie-Verband (PIV) lädt Hersteller, Software-Entwickler, Bilddienstleister, Fachhandel sowie professionelle Bildvermarkter zum

Branchentalk in Frankfurt am Main ein. Am 18. April gibt es ab 12.00 Uhr im Hotel nhow Frankfurt unter dem Titel „Zukunft Imaging gestalten“ nicht nur ein hochkarätig besetztes Vortragsprogramm, sondern auch viele Gelegenheiten zum Netzwerken und für persönliche Begegnungen. **Seite 10**

VERBÄNDE

Neues M.Zuiko Digital ED 90mm F3.5 Macro IS Pro Macht Kleines groß



OM Digital Solutions hat das M.Zuiko Digital ED 90mm F3.5 Macro IS Pro für das Micro-Four-Thirds-System angekündigt. Es

spielt seine Stärken vor allem im Makro-Bereich aus, denn mit dem Faktor 2 (entspricht dem Faktor 4 im KB-Format) bietet es die stärkste Vergrößerung, die es jemals im OM System gegeben hat. Diese kann mit dem optionalen 2-fach-Telekonverter MC-20 sogar noch verdoppelt werden, um noch mehr Details aus einer sonst verborgenen Welt sichtbar zu machen. Dazu trägt auch die Naheinstellgrenze von nur 24 cm bei. **Seite 18**

NEUHEITEN

Frühjahrs-Neuheiten von walther design Ein Zuhause für Erinnerungen



Um den unzähligen Erinnerungen, die gerade im Frühjahr entstehen, wenn die Menschen draußen viel unternehmen wollen, einen adäquaten Raum zu bieten, hat walther design sein Sortiment an Alben und Rahmen deutlich erweitert. **Seite 24**

| | |
|---|----|
| Neues M.Zuiko Digital ED 90mm F3.5 Macro IS Pro Macht Kleines groß | 18 |
| Voigtländer Neuheiten für Leica M und Nikon Z-Bajonett Drei Spezialitäten | 20 |
| Zwei neue Nikkor Z Objektive Ein Feines und ein Kleines | 21 |
| Die neuen professionellen Fotodrucker von Epson Für Standard- und Großformate | 22 |
| Frühjahrs-Neuheiten von walther design Ein Zuhause für Erinnerungen | 24 |
| Neue instax mini 12 Sofortbildkamera von Fujifilm In fünf frischen Farben | 26 |
| Impressum | 27 |
| Klein- und Personalanzeigen | 27 |

Immer aktuell:

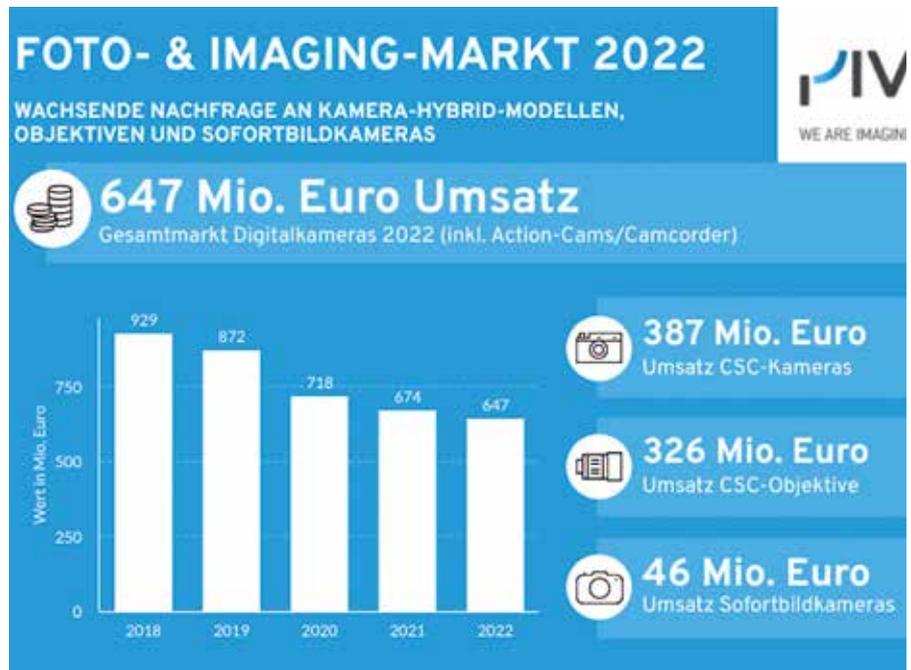


Der Foto- und Imaging-Markt 2022

Bewegtbild im Trend

Vor allem die weiter wachsende Popularität von Videos hat die Nachfrage nach Kameras, Objektiven und Zubehör im vergangenen Jahr gestützt. Das zeigt sich in den vom Photoindustrie-Verband (PIV) und der GfK veröffentlichten Marktzahlen für 2022. Dabei profitierte der Handel auch von einer verbesserten Liefersituation, heißt es in einer Pressemitteilung. Besonders gefragt waren hochwertige spiegellose Hybridkameras.

Die Ansprüche der Nutzer an ihre selbst aufgenommenen Videos seien gestiegen, stellt der PIV fest. Sie wünschten sich z. B. eine bessere Bildqualität, 4K-Auflösung sowie hochwertige Audio-Optionen, leistungsstarke Autofokus-Funktionen und Komfortmerkmale wie schwenkbare Monitore. Verstärkt werde dieser Trend auch durch soziale Netzwerke wie Instagram, YouTube oder TikTok. Dieser Trend lasse sich auch an den aktuellen Marktzahlen ablesen, betonte der PIV. Während der Gesamtmarkt für Digitalkameras inklusive Action-Cams und Camcorder im Jahr 2022 in Menge (1.049.000 Stück, -20 Prozent) und Umsatz (647 Mio. Euro, -4 Prozent) rückläufig waren, wuchs das Segment spiegellose Vollformatkameras sowohl in der



Dank der wachsenden Nachfrage nach hochwertigen spiegellosen Systemkameras (CSC) hielt sich der Umsatzverlust im Kamerageschäft 2022 in Grenzen.

Stückzahl (+5 Prozent) als auch beim Umsatz (+9 Prozent); der Durchschnittspreis legte in dieser Kategorie, in der im vergangenen Jahr attraktive neue Modelle auf den Markt kamen, um 3 Prozent zu.

Steigende Absatzzahlen bei Objektiven

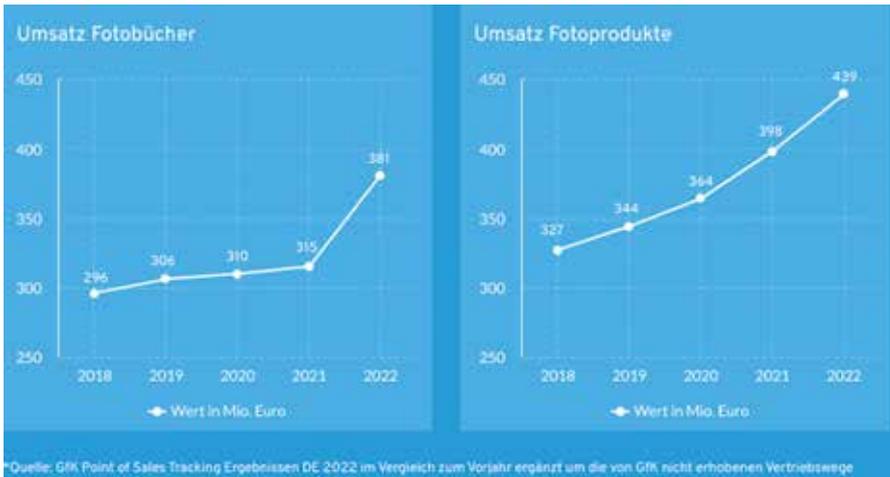
Bei den Objektiven für spiegellose Systemkameras zeigte sich ebenfalls eine positive Entwicklung. Der Absatz legte im Vergleich zu 2021 um 11 Prozent auf 374.000 Stück zu, der Umsatz stieg sogar um 21 Prozent auf 326 Mio. Euro.

Auch beim Geschäft mit Sofortbildkameras war die Branche im vergangenen Jahr erfolgreich. Mit 460.000 Stück wurden 8 Prozent mehr verkauft als im Vorjahr, der Umsatz

legte um 35 Prozent auf 46 Mio. Euro zu. Das wirkte sich auch positiv auf das Folgegeschäft mit Filmen und Verbrauchsmaterialien aus, mit denen ein Umsatz von rund 34 Mio. Euro erzielt wurde.

Hohe Nachfrage beim Zubehör

Mit dem wachsenden Interesse an spiegellosen Systemkameras und Objektiven stieg nach Angaben des PIV auch die Nachfrage nach Zubehör wie Stativen, Mikrofonen, Blitzgeräten und Lichtsystemen. Auch 360-Grad-Kameras und Kameradrohnen bleiben beliebt. Der Trend zu hochwertigen Produkten drückte sich in steigenden Durchschnittspreisen aus, die im Gesamtmarkt ein Plus von 20 Prozent erreichten. Dabei war der durch-



Bildprodukte bleiben beliebt. Dabei legte der Umsatz mit Fotobüchern 2022 besonders deutlich zu.

schnittliche Kassenbon bei Kauf einer spiegellosen Systemkamera um 14 Prozent höher als im Vorjahr, für jedes gekaufte Objektiv gaben die Kunden 2022 durchschnittlich 9 Prozent mehr aus als 2023.

Bildprodukte bleiben beliebt

Auch gedruckte Bilder liegen weiter im Trend. Besonders stark nachgefragt wurden Fotobücher: hier legte der Umsatz um 21 Prozent auf 381 Mio. Euro zu; auch der Durchschnittspreis stieg um 23 Prozent auf 42,42 Euro. Der Umsatz mit Postern, Kalendern, Wandbildern und Postkarten entwickelte sich ebenfalls positiv und wuchs um 10 Prozent.

Angesichts dieser Zahlen zeigt sich die Branche zuversichtlich für das Jahr 2023: „Bewegtbild und Social Media sorgen für eine steigende Nachfrage nach hochwertigen Kameras, Objektiven und Zubehör“, erklärte Christian Müller-Rieker, geschäftsführender Vorstand des PIV. „Entsprechend gehen wir auch für das Jahr 2023 von einer positiven Entwicklung dieser Marktbereiche aus. Darüber hinaus sind Events wie die Photopia Hamburg essenziell, um die Faszination für Foto- und Videografie erlebbar zu machen. Heute geht es nicht mehr allein um die technischen Features, sondern mehr darum, wie man diese Technik kreativ einsetzen kann. Es geht um das miteinander und voneinander lernen.“



Christian Müller-Rieker,
geschäftsführender
Vorstand des PIV:
„Events wie die Photopia
Hamburg sind essenziell,
um die Faszination für
Foto- und Videografie
erlebbar zu machen.“
(Foto: Firat Bagdu)

Dr. Rolf Hollander erklärt das Ende seiner Mitgliedschaft im Kuratorium von Cewe

Cewe hat bekanntgegeben, dass der ehemalige CEO Dr. Rolf Hollander, der bis zum 31. Dezember 2022 den Vorsitz des Kuratoriums inne hatte, am 1. März erklärt hat, nicht mehr Mitglied und Vorsitzender des Kuratoriums der Neumüller Cewe Color Stiftung zu sein, die die Geschäfte der börsennotierten Cewe Stiftung & Co. KGaA führt. Hollander habe sich für diese Erklärung entschieden, um es allen Beteiligten zu ermöglichen, zu einer sachlichen und konstruktiven Zusammenarbeit zurückzukehren, heißt es in einer Pressemitteilung.



Dr. Rolf Hollander

Damit ist ein Rechtsstreit über die Frage hinfällig, ob Hollander in der Abstimmung über seine weitere Mitgliedschaft im Kuratorium Ende November 2022 die nach der Satzung notwendige Mehrheit erreicht hat. Der Vorstand hatte in einer Erklärung am 1. Januar 2023 die Auffassung vertreten, die vom Kuratorium beschlossene Verlängerung der Amtszeit von Dr. Rolf Hollander für weitere vier Jahre als Mitglied und als Vorsitzender des Kuratoriums sei nichtig. In einer Pressemitteilung dankte der Vorstand nun Dr. Hollander für seine Erklärung und drückte die Hoffnung auf eine weiter konstruktive Zusammenarbeit der Gremien in der Cewe-Gruppe aus. Zudem erneuerte der Vorstand den Dank für die Leistungen, die Hollander in den vergangenen Jahrzehnten für das Unternehmen erbracht hat.

Cewe meldet starke Entwicklung im Jahr 2022

Plus bei Umsatz und Ergebnis

Der Bild- und Druckdienstleister Cewe hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Umsatz und einem weiter verbesserten Ergebnis abgeschlossen: Nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen legte der Umsatz um 7,0 Prozent bzw. 48,2 Mio. Euro auf 741,0 Mio. Euro zu und übertraf damit das für 2022 gesetzte Ziel von 680 bis 740 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 75,6 Mio. Euro um 4,7 Prozent über dem des Jahres 2021 und in der oberen Hälfte des für 2022 definierten Zielkorridors von 65 bis 80 Mio. Euro.

„Das kräftige Wachstum und das starke Ergebnis 2022 sind eine eindrucksvolle Leistung des gesamten Cewe-Teams“, kommentierte Finanzvorstand Dr. Olaf Holzkämper. „Sämtliche Unternehmensbereiche haben die besonderen Herausforderungen des Jahres 2022 erstklassig gemanagt, die Auswirkungen der Inflation hervorragend kompensiert und den reibungslosen Ablauf aller Lieferketten entlang des gesamten Wertschöpfungs-



ungsprozesses permanent sichergestellt. Allein seit 2015 haben wir den Umsatz um mehr als ein Drittel gesteigert, das EBIT mehr als verdoppelt und somit die Margenqualität klar verbessert.“

Kräftiges Plus im vierten Quartal

Die traditionelle Saisonspitze mit dem Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal trug 2022 mehr als 100 Prozent zum Jahresergebnis von Cewe bei: Der Umsatz legte in den letzten drei Monaten des Jahres im Vergleich zum vierten Quartal 2021 um 7,0 Prozent auf 318,7 Mio. Euro zu, das EBIT wuchs um 6,8 Prozent auf 77,0 Mio. Euro. Dabei zahlte sich erneut die frühzei-

tige Transformation des Unternehmens in ein digitales Geschäftsmodell aus: Ein wesentlicher Teil des Wachstums sei der Popularität des Fotografierens mit dem Smartphone sowie den Möglichkeiten zu verdanken, Fotoprodukte einfach online oder mobil über Apps zu bestellen, betonte Cewe in einer Pressemitteilung. Gleichzeitig bilde die flächendeckende Struktur von anerkannten Handelspartnern eine solide Basis für kundennahen Service.

Wachstum beim Cewe Fotobuch

Auch 2022 führte Cewe zur Weihnachtssaison viele Innovationen rund um persönliche Foto-Geschenke ein, darunter z. B. der neue XXL-Adventskalender mit Tony's Chocolonely, der Foto-Adventskalender mit Poster-Collage, der Tischkalender „Nature“ aus 100 Prozent recyceltem Papier und der TIPA-prämierte, personalisierte Schubler für das Cewe Fotobuch XL. Unter dem Strich wuchs der Absatz des Flaggschiffprodukts 2022 um 3,6 Prozent auf 5,85 Mio. Exemplare; davon wurden 2,45 Mio. Stück (plus 5,1 Prozent) im vierten Quartal verkauft. Die Gesamtzahl der in den Cewe-Betrieben verarbeiteten Fotos nahm über alle Produkte um 4,4 Prozent auf



Der Absatz des Flaggschiffprodukts Cewe Fotobuch, hier im TIPA-prämierten, personalisierten Schubler, legte auch 2022 zu.



Neue Produktideen wie der XXL-Adventskalender mit Tony's Chocolonely trugen zum Umsatzwachstum bei.

2,28 Mrd. Stück zu. Dazu habe nach dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen auch die Rückkehr von internationalen Urlaubsreisen sowie die Renaissance von Veranstaltungen, Feiern und Festen beigetragen, erklärte das Unternehmen. „Durch eine starke Leistung aller Mitarbeitenden in der Cewe-Gruppe haben wir die Steigerung der Reiseaktivität unserer Kundinnen und Kunden auch in ein gutes Geschäft für Cewe umgewandelt“, sagte Marketing-Vorstand Thomas Mehls. „Unsere hohe Innovationsdynamik, die nachhaltige Qualität unserer Produkte und die endkundenorientierte Markenkommunikation spielen dabei eine Schlüsselrolle. Besonders freut uns, dass dadurch die Kundenzufriedenheit im Jahr 2022 noch einmal im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen ist.“

Außerhalb des Fotofinishing-Segments setzten das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck und der Einzelhandel ihren Erholungskurs nach den Corona-Beschränkungen fort und konnten nach vorläufigen Berechnungen das Geschäftsjahr 2022 mit einem profitablen Wachstum abschließen. Dazu hätten neben der gewachsenen Nachfrage auch die Verbesserungen in der Produktions- und Kostenstruktur des Kommerziellen Online-Druck und sowie in der Filialstruktur des Einzelhandels beigetragen, erklärte Cewe.

Cewe Innovation Days in Oldenburg

Am 9. und 10. Februar kamen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Cewe-Unternehmensgruppe zu den jährlichen Innovation Days in der Oldenburger Weser-Ems Halle zusammen, um die neuesten Produkte und Software-Entwicklungen zu begutachten. Nachdem die Veranstaltung in den letzten Jahren lediglich digital stattfand, setzte der Bild- und Druckdienstleister in diesem Jahr wieder auf ein Event vor Ort – und organisierte dieses nachhaltiger als je zuvor.

Die Innovation Days sind ein wichtiger Teil der Strategie von Cewe, die Mitarbeitenden aktiv an Neuentwicklungen zu beteiligen. So stellten Menschen aus den Cewe Standorten in Europa sowie aus Tochterfirmen wie Cheerz, Pixum und DeinDesign an 40 Ständen rund 150 Produktideen und Softwarelösungen vor. Die Teilnehmer konnten alle Vorschläge bewerten – die Favoriten haben große Chancen, in Zukunft Bestandteil des Cewe-Portfolios zu werden. Neben den Präsentationen der Produktvorschläge standen spannende Vorträge zu zukunftssträchtigen Themen auf der Agenda, und es gab viele Möglichkeiten für die Teilnehmenden, sich auszutauschen und neue Ideen mitzunehmen.

„Innovation ist Teil der Kultur von Cewe, alle Mitarbeitenden dürfen sich einbringen. Deswegen waren wir froh, dass wir wieder so viele Kolleginnen und Kollegen in Oldenburg begrüßen konnten,“ betonte der unter anderem für den Bereich Nachhaltigkeit verantwortliche Cewe-Vorstand Thomas Mehls. „Gleichzeitig machen wir die diesjährigen Innovation Days zu den nachhaltigsten der Cewe Geschichte.“ So waren alle Teilnehmer aufgefordert, möglichst klimafreundlich zu reisen; die trotzdem unvermeidlichen Emissionen wurden von Cewe vollständig kompensiert. Für die Mobilität vor Ort gab es E-Scooter des Kooperationspartners Tier, und durch die Zusammenarbeit mit der VWG war der öffentliche Nahverkehr kostenlos nutzbar.

Regionalität war ein wichtiger Pfeiler des Nachhaltigkeitskonzepts der diesjährigen Innovation Days. In den Weser-Ems-Hallen unterstützten Mitarbeitende der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. beim Empfang und beim Catering. Die Verpflegung bestand aus regionalen Bio-Produkten, die saisonal ausgewählt wurden, nicht verwertete Lebensmittel wurden der Oldenburger Tafel zur Verfügung gestellt. Für die Dekoration war das lokale, auf Natur- und Artenschutz fokussierte Unternehmen ImmerBunt zuständig, das Mobiliar bestand aus gemieteten und recycelten Möbeln, für deren Logistik eine grüne Tankkarte verwendet wurde. So war es möglich, den Beitrag zur CO₂-Kompensation direkt an die Projekte von myclimate Deutschland weiterzuleiten.



Rund 1.000 Cewe Mitarbeitende aus ganz Europa kamen in der Oldenburger Weser-Ems-Halle zusammen, um innovative Produktideen zu bewerten und sich untereinander auszutauschen.

Photoindustrie-Verband lädt zum Branchentalk

„Zukunft Imaging gestalten“

Der Photoindustrie-Verband (PIV) lädt Hersteller, Software-Entwickler, Bilddienstleister, Fachhandel sowie professionelle Bildvermarkter zum Branchentalk in Frankfurt am Main ein. Am 18. April gibt es ab 12.00 Uhr im Hotel nhow Frankfurt unter dem Titel „Zukunft Imaging gestalten“ nicht nur ein hochkarätig besetztes Vortragsprogramm, sondern auch viele Gelegenheiten zum Netzwerken und für persönliche Begegnungen.

Im Fokus des PIV Branchentalks, der Fach- und Führungskräfte von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ansprechen soll, stehen wichtige aktuelle Fragen: Mit welchen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen muss die Foto- und Imaging-Branche 2023 rechnen und wie können Unternehmen zukunftsorientiert darauf reagieren? Wie ticken Verbraucher, Handel und Industrie in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld? Und welche Herausforderungen und Trends erwartet die Branche in naher Zukunft? Nach der Begrüßung durch den geschäftsführenden PIV-Vorstand Christian Müller-Rieker wird Eric Heymann, Director und Senior Econo-

mist bei Deutsche Bank Research, einen ausführlichen Konjunkturausblick geben und auf Chancen und Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung eingehen. Denn die hohe Inflationsrate, eine drohende Gasmangellage und die Folgen des Ukraine-Krieges fordern Unternehmen und Verbraucher gleichermaßen heraus.

Die Branche aus Expertensicht

Wie Unternehmen ihre Zukunft planbar machen, erklärt Prof. Dr. Alexander Schönmann vom Bayerischen Foresight-Institut der Technischen Hochschule Ingolstadt. Unter Corporate Foresight versteht man Zukunftsforschung, die Unternehmen dazu befä-

PIV Branchentalk
Zukunft Imaging gestalten

Eric Heymann
Deutsche Bank Research

Alexander Schönmann
Bayerisches Foresight-Institut

Haluk Özdemir
GfK Consumer Electronics & Photo Deutschland

Linda Kuhr
OC fulfillment GmbH

Sven Doelle
Adobe Solution Consulting

Frankfurt am Main | 18. April 2023 | 12:00-17:30 Uhr

www.piv-imaging.com

higen soll, eine schlüssige und zweckmäßige strategische Ausrichtung zu entwickeln und diese beizubehalten. Die aktuelle Marktsituation und Konsumententrends im Segment technische Konsumgüter steht im Mittelpunkt des Vortrags von Haluk Özdemir, Client Success Manager bei GfK. Dabei wird es auch darum gehen, wie sich der Handel für den Vertrieb der Zukunft rüsten kann.

Die Referentin Linda Kuhr ist Mitgründerin und Geschäftsführerin der OC fulfillment GmbH, eine Ausgründung aus Rewe digital, die Omnichannel-Lösungen für den Einzelhandel entwickelt. Sie umfassen den gesamten Prozess vom Management eingehender Online-Bestellungen und

deren intelligenter Verteilung auf den am besten geeigneten Standort über die Kommissionierung in der Filiale bis zum Versand bzw. zur Übergabe an den Kunden und die Abwicklung eventueller Retouren.

KI erzeugt Bilder

Im letzten Vortrag des Tages stehen Bilder im Mittelpunkt – und zwar solche, die nicht mit Kameras, sondern mit Hilfe künstlicher Intelligenz (KI) erstellt werden. Sven Doelle, Principal Manager Outreach und Principal Technology Evangelist bei Adobe Solution Consulting, schaut auf die Welt der Generativen künstlichen Intelligenz (GenAI) und ihre Anwendungsbereiche in der virtuellen Fotografie. Hier geht es um

künstliche Intelligenz (KI), die große Datenmengen analysiert und Elemente daraus so miteinander kombiniert, dass daraus neue Bilder entstehen.

Nach dem Vortragsprogramm ist abends ein gemeinsames Abendessen geplant, das mit freundlicher Unterstützung der Messe Hamburg stattfindet. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Verbands 149 Euro, für jede weitere Person aus dem Unternehmen 99 Euro und für Nichtmitglieder 199 Euro.

Die Anmeldeunterlagen und weitere Informationen zum Programm gibt es auf der Webseite des PIV <https://www.piv-imaging.com/termine/piv-branchentalk-zukunft-imaging-gestalten-10011217>.

Sigma kündigt Objektive für das Nikon Z-System an

Die Sigma Corporation hat Wechselobjektive für das Nikon Z System angekündigt. Zunächst sollen die drei F1.4-Festbrennweiten des Herstellers mit Nikon Z Anschluss auf den Markt kommen: Das 16mm F1.4 DC DN | Contemporary, das 30mm F1.4 DC DN | Contemporary und das 56mm F1.4 DC DN | Contemporary. Diese Objektive sind bereits mit Sony E-Mount, Canon EF-M-Mount, Fujifilm X Mount, Micro-Four-Thirds-Mount und L-Mount erhältlich.

Nach Angaben von Sigma werden bei den Objektiven mit Nikon Z Anschluss die Steuerungsalgorithmen, der AF-Antrieb und die Kommunikationsgeschwindigkeit speziell an die Nikon Z Kameras angepasst. Dabei unterstützen die Objektive auch AF-C (Conti-

nuous AF) und in Verbindung mit kompatiblen Modellen auch die kamerainterne Aberrationskorrektur. Der Objektivanschluss ist mit einer Gummilippe ausgestattet, um das Eindringen von Staub und Wassertropfen zu verhindern.

Wann die neuen Sigma Objektive auf den Markt kommen und was sie kosten werden, ist noch nicht bekannt.

allcop Summit für Kindergarten- und Schulfotografen

Am ersten Summit für Kindergarten- und Schulfotografen, der am 23. und 24. Februar von allcop in Kooperation mit fotograf.de im Hotel Edita in Scheidegg veranstaltet wurde, nahmen zahlreiche Fotografen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil und nutzten die Möglichkeit, sich über neue Entwicklungen im Bereich der Kindergarten- und Schulfotografie auszutauschen und Informationen zu erhalten, wie sie ihre Arbeit besser vermarkten und präsentieren können. Auf dem Programm standen Vorträge, Workshops sowie Diskussionen zu verschiedenen Themen wie der Online



Vermarktung von Kindergarten- und Schulfotografie-Produkten, der Nutzung der Plattform fotograf.de, sowie Strategien zu Online und Social Media Marketing für Fotografen.

Zusätzlich wurde eine Führung durch das Fotogroßlabor von allcop in Lindenberg angeboten, wo die Beteiligten Einblicke in die Herstellung von Foto- und Printprodukten erhielten. Ein Live-Shooting, bei dem die Teilnehmenden die Gelegenheit hatten, ihre Fähigkeiten und Techniken zu verbessern, rundete die Veranstaltung ab.

„Wir sind sehr zufrieden mit diesem ersten Summit und möchten uns bei allen Teilnehmenden, Referenten und Partnern bedanken“, kommentierte Andreas Schätzle, CCO von allcop. „Es war eine großartige Gelegenheit für Fotografen, sich zu vernetzen, ihr Wissen zu erweitern und neue Techniken und Trends kennenzulernen.“



Lichtstarke Festbrennweiten wie das 30mm F1.4 DC DN | Contemporary von Sigma stehen demnächst auch für das Nikon Z System zur Verfügung.

Die neuen Smartphones der Xiaomi 13 Series



Optik und Software von Leica

Nach der Vorstellung der ersten gemeinsam entwickelten Smartphones im Juli vergangenen Jahres kündigten der chinesische Hersteller Xiaomi und Leica Camera auf dem Mobile World Congress 2023 in Barcelona mit der Xiaomi 13 Series die zweite Produktgeneration für den internationalen Markt an. Zu den neuen Mobilgeräten hat das Wetzlarer Traditionsunternehmen u. a. die digitale Leica True Color Imaging Technologie und ein neu entwickeltes 75mm Teleobjektiv beigetragen. Produziert werden die Smartphones in China.

„Mit dem erfolgreichen Start der strategischen Partnerschaft und unseren ersten gemeinsamen Geräten konnten wir zeigen, dass ‚co-engineered with

Leica‘ neue Standards im Bereich der Smartphone-Fotografie setzt“, kommentierte Marius Eschweiler, Vice President Business Unit Mobile Leica Camera

AG. „Wir freuen uns, Leicas zukunftsweisende Kamerafunktionen wie Leica True Color Imaging und das 75mm Teleobjektiv mit Floating-Element-Technologie der Xiaomi 13 Series zur Verfügung zu stellen.“

Die Hauptkamera des Xiaomi 13 Pro ist mit einem 1 Zoll großen IMX989-Sensor von Sony mit einer Auflösung von 50 MP und einem 23mm f/1.9 Leica Objektiv mit HyperOIS Bildstabilisierung ausgestattet. Acht asphärische Linsen, ALD Ultra-Low Reflektionsbeschichtung, Lens-Edge-Ink-Beschichtung, ein neues zyklisches Olefin-Material und ein rotationsbeschichteter Infrarotfilter stehen für hohe optische Qualität.

Dazu kommen – mit Auflösungen von jeweils 50 MP – ein 14mm f/2.2 Weitwinkel und das neue 75mm f/2.0 Tele. Bemerkenswert ist die Stromversorgung: Bei Verwendung des mitgelieferten 120 W HyperCharge Ladegeräts ist der Akku nach Angaben von Xiaomi nach nur 19 Minuten voll.

Dank der Xiaomi Imaging Engine verarbeitet der Prozessor auch RAW-Daten besonders schnell, indem er Rechneinheiten parallel nutzt. Der professionelle Modus der Kamera-App ermöglicht die manuelle Anpassung der Aufnahmeparameter und unterstützt die Aufnahme von Fotos im von Adobe Labs kalibrierten 10-Bit-RAW-Format; bewegte Bilder lassen sich in den Formaten 4K 10-Bit Dolby Vision HDR und 4K-Bit Log aufnehmen.

In der Hauptkamera des Schwestermodells Xiaomi 13 steckt ein Sony IMX800 50 MP Sensor mit einem 23mm f/1.8 Leica Objektiv mit Hyper OIS und sieben asphärischen Linsen. Dazu kommen eine 15mm f/2.2 Kamera mit 12 Megapixel-Sensor und ein 75mm f/2.0 Modul mit 10 Megapixeln. Beide Smartphones sind nach IP68 gegen



Das von Leica entwickelte 23mm f/1.9 Leica Objektiv des Xiaomi 13 Pro enthält acht asphärische Linsen.

das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt.

Typisch Leica

Die von Leica entwickelte True Color Imaging Technologie soll den Farb-

umfang bei feiner Abstufung der Töne vergrößern. Wie schon bei der ersten Produktgeneration Xiaomi 12S können die Anwender der Series 13 zwischen den zwei Bildprofilen „Leica Authentic Look“ und dem „Leica Vibrant



Das Xiaomi 13 kommt in verschiedenen Farbvarianten auf den Markt.



Das Xiaomi 13 Pro gibt es mit schwarzem oder weißem Gehäuse.

Look“ wählen. Der von Leica eigens entwickelte „Authentic Look“ erzeugt einen Bildeindruck, wie man ihn von den Kameras aus Wetzlar kennt: natürliche Farben, gut durchgezeichnete Schattenbereiche, realistische lokale Kontraste und eine präzise Reproduktion feiner Details. Zudem wird in diesem Modus die Korrektur der Vignettierung leicht reduziert, um einen minimalen Lichtabfall zwischen der Mitte und den Ecken des Bildes zu erzeugen. So soll der typische Charakter eines Fotos entstehen, das mit einem Leica Summicron-Objektiv aufgenommen wird.

Der von Xiaomi und Leica gemeinsam entwickelte „Leica Vibrant Look“ erzeugt dagegen Fotos mit besonders lebendigen, aber dennoch realistischen Farben.

Zwei neue Objektive für das SL-System

Leica Camera hat zwei neue Summicron-Objektive für die Leica SL2 und die Leica SL2-S angekündigt: Die Standardbrennweiten Summicron-SL 1:2/35 Asph. und Summicron-SL 1:2/50 Asph. sind kompakt und leicht, erzeugen aber dank ihrer Lichtstärke den typischen Summicron-Look mit sehr geringer Schärfentiefe. Möglich wird das durch den Einsatz asphärischer Linsen. Mit ihrem schnellen, stufenlosen und leisen Autofokus sind die beiden Objektive gleichermaßen für die Aufnahme von Fotos und Videos geeignet, denn der neue Lineardirektantrieb ermöglicht gleichmäßiges und ruhiges Fokussieren, das besonders beim Filmen wichtig ist

Das vielseitige Summicron-SL 1:2/35 Asph. mit einer Naheinstellgrenze von lediglich 25 cm macht bei der Landschafts-, Street- und Reportage-Fotografie eine besonders gute Figur, das Summicron-SL 1:2/50 Asph. spielt seine optische Leistung besonders bei Reise- und Porträt-Aufnahmen aus. Die neuen Leica SL-Objektive sind ab sofort weltweit erhältlich und kosten 2.250 Euro (UVP Summicron-SL 1:2/35 Asph.) bzw. 1.950 Euro (UVP Summicron-SL 1:2/50 Asph.).

Um den Einstieg in das SL-System zu erleichtern, bietet Leica zusätzlich zu den beiden bereits bestehenden Kits aus Leica SL2 oder SL2-S inklusive Vario-Elmarit-SL 24-70 ab sofort noch vier weitere SL-Kits mit den neuen Summicron-Objektiven an. Somit sind insgesamt sechs SL-Kits mit jeweils einem Kamerabody und einem Objektiv zu attraktiven Preisen erhältlich. Die unverbindliche Preisempfehlung für das neue Leica SL2 Kit mit dem Summicron-SL 1:2/35 Asph. lautet 8.200 Euro, mit dem Summicron-SL 1:2/50 Asph. 7.900 Euro. Die Leica SL2-S im Kit mit dem Summicron-SL 1:2/35 Asph. soll 6.390 Euro (UVP) kosten, mit dem Summicron-SL 1:2/50 Asph. beträgt der Preis 6.090 Euro (UVP).



Das Summicron-SL 1:2/35 Asph. (links) und das Summicron-SL 1:2/50 Asph. sind kompakt und leicht.

*Kompakte
Kombination:
Die EOS R8 mit
dem neuen
RF 24-50mm
F4.5-6.3 IS STM
Zoom-Objektiv.*



Die neue EOS R8 von Canon

Kompaktes Vollformat

Mit der neuen EOS R8 hat Canon das bisher leichteste Vollformat-Modell im spiegellosen EOS R System angekündigt. Sie ist mit einem 24,2 Megapixel CMOS-Sensor ausgestattet, der mit hoher Lichtempfindlichkeit und einem großen Dynamikumfang besonders gut für Porträt-, Event- und Landschaftsfotografie geeignet ist. Dafür bietet sich die Kombination mit dem neuen, ebenfalls sehr kompakten und leichten Zoomobjektiv RF 24-50mm F4.5-6.3 IS STM an.

Der Sensor ermöglicht durch seine schnelle Datenauslesung und eine geringe Rolling-Shutter-Verzerrung Serienaufnahmen mit Geschwindigkeiten von bis zu 40 Bildern/s (mit elektronischem Verschluss). Mit Lichtempfindlichkeiten von bis zu ISO 102.400 hält er auch bei wenig Licht Motive fest, die sich schnell bewegen.

Dank der von der EOS R5 und EOS R6 Mark II bekannten Deep-Learning-Algorithmen stellt die EOS R8 das Motiv unter idealen Bedingungen in nur 0,03 Sekunden scharf, und zwar auch bei Fotoserien mit 40 Bildern/s. Dabei erkennt das Fokussiersystem Tiere, Fahrzeuge und Menschen und kann die Schärfe auf den Kopf, das Gesicht oder die Augen legen. Bei Letzterem lässt sich sogar einstellen, welchem Auge Pri-

orität eingeräumt werden soll. Zudem kann die Kamera im entsprechenden Programm auf Grundlage der Bildkomposition automatisch erkennen, welches Motiv-Element scharf abgebildet werden soll. Das funktioniert nach Angaben von Canon auch bei wenig Licht (bis zu -6,5 LW).

Bis zu zwei Stunden Videofilmen

EOS R8 nimmt Videos in 4K aus Oversampling der 6K-Sensordaten mit 60p in voller Breite auf; in Full-HD sind Zeitlupen mit bis zu 180 Bildern/s möglich. Für Flexibilität bei der Nachbearbeitung steht bei der internen Canon Log 3 Aufnahme mit 10 Bit YCbCr 4:2:2 H.265 ein größerer Dynamikumfang zur Verfügung; alternativ lassen sich

Neuheiten

die Modi HDR PQ und HDR Movie für HDR Workflows auswählen. Über einen Clean HDMI-Ausgang können die Daten zu kompatiblen Geräten übertragen werden.

Um dem Fokus-Breathing-Effekt bei Videoaufnahmen entgegenzuwirken, gleicht die EOS R8 den Blickwinkel automatisch aus, wenn der Fokussierabstand verändert wird. Unter normalen Bedingungen erlaubt es die Kamera, bis zu zwei Stunden lang Videos aufzunehmen. Lediglich bei Aufnahmen in 4K UHD 59,94p ist die Zeit ohne Hitzelimit auf ca. 30 Minuten (ab +23 °C) beschränkt; in anderen Modi gibt es nach Angaben von Canon keine Begrenzung durch die Hitze. Mit Abmessungen von 132,5 x 86,1 x 70 mm ist das Gehäuse EOS R8 fast so groß wie das der EOS RP, es ist mit einem Gewicht von 416 g aber 24 g leichter und bietet deutlich mehr Funktionen. Der hochauflösende elektronische Sucher (EVF) hat 2,36 Mio.

Bildpunkten und wird mit bis zu 120 B/s aktualisiert.

Gut vernetzt

Die Kamera unterstützt UHS-II-SD-Karten. Dank der integrierten 2,4-GHz-WLAN- und Bluetooth-Konnektivität lassen sich die Aufnahmen über die Camera Connect App einfach und dank der WPA/WPA2/WPA3-Authentifizierung sicher teilen. Für die komfortable Nutzung mit einem iPhone ist die EOS R8 iOS MFi-zertifiziert. Zudem kann die Kamera dank der Unterstützung von USB Video Device Class (UVC)/USB Audio Device Class (UAC) auch als Webcam verwendet werden. Abonnenten der image.canon Plattform steht das Neural Network Image Processing Tool für effektive Rausch- und Moiré-Reduzierung zur Verfügung, um besonders natürlich wirkende JPEG- und HEIF-Bilder zu erzeugen. Auf image.canon ist jetzt auch die Nutzung für Adobe Lightroom Movie

und Corporate Support sowie von Diensten wie Frame.io und Google Photo Accounts möglich.

Kleines Weitwinkel-Zoom

Eine gute Ergänzung zur EOS R8 ist das neue RF 24-50mm F4.5-6.3 IS STM Zoom-Objektiv. Es ist mit einem optischen 4,5-Stufen-Bildstabilisator ausgestattet, der in Verbindung mit einer EOS R Kamera mit kamerainternem Bildstabilisator (IBIS) nach Angaben des Herstellers bis zu sieben Belichtungsstufen kompensieren kann. Der schnell und leise arbeitende STM-Fokussiermotor kann mit Hilfe eines konfigurierbaren Objektivsteuerings gesteuert werden, um zwischen verschiedenen Modi zu wechseln.

Die Canon EOS R8 ist ab Ende April für 1.799 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 1.999 Euro (UVP im Kit mit dem neuen 24-50mm Zoom) erhältlich. Das RF 24-50mm F4.5-6.3 IS STM wird solo 399 Euro (UVP) kosten.



Wer mit der Bedienung von Canon Systemkameras vertraut ist, dürfte mit der EOS R8 keine Probleme haben.

Die neue APS-C Kamera EOS R50 von Canon

Für Aufsteiger



Die EOS R50, hier mit dem neuen RF-S 55-210mm F5-7.1 IS STM, wird mit schwarzem oder weißem Gehäuse erhältlich sein.

Die neue APS-C Kamera EOS R50 von Canon soll vor allem Kreative ansprechen, die ihre Social Media Auftritte mit besseren Fotos und Videos attraktiver gestalten wollen, als das mit einem Smartphone möglich ist. Neben der Kamera hat der japanische Hersteller auch das kompakte Telezoom RF-S 55-210mm F5-7.1 IS STM vorgestellt, das speziell für die APS-C-Kameras der EOS R Reihe entwickelt wurde.

In der EOS R50 steckt ein 24,2-Megapixel-Sensor im APS-C Format, der die

Aufzeichnung von 4K 30p UHD-Videos aus Oversampling der 6K-Sensordaten erlaubt. Ein automatisches, kameraintern zusammengeführtes Fokus-Bracketing unterstützt die Anwender bei der Aufnahme von Motiven im Nahbereich. Dank Deep-Learning-Algorithmen kann das Autofokus-System Menschen, Tiere und Fahrzeuge erkennen, um die Schärfe schnell auf wichtige Bildelemente zu legen und sie nachzuführen, wenn diese sich bewegen. So gelingen Serienaufnahmen mit Geschwindigkeiten von bis zu 12 Bildern/s mit ersten Verschlussvorhang bzw. 15 B/s mit dem geräuschlosen, elektronischen Verschluss.

Über den Zubehörschuh kann man externe Komponenten mit Strom versorgen und sie mit der Kamera verbinden. Das hat z. B. beim

Einsatz eines Mikrofons der Vorteil, dass weniger Störgeräusche entstehen als bei der Verbindung mit einem Kabel.

Mit Hilfe der Camera Connect App von Canon lassen sich die Aufnahmen schnell einfach per WLAN und Bluetooth teilen. Zudem kann man die Kamera mit der App fernsteuern. Die Bluetooth-Verbindung erlaubt auch die Steuerung mit der BR-E1 Fernbedienung oder einem Smartphone. Die EOS R50 kann ohne zusätzliche Software mit UVC/UAC per USB-Verbindung als Webcam eingesetzt werden.

Vielseitiges Zoom

Mit dem RF-S 55-210mm F5-7.1 IS STM stellt Canon ein kompaktes und vielseitiges Zoomobjektiv für die APS-C-Kameras der EOS R Reihe vor, das mit optischer Bildstabilisierung Verwacklungen entgegenwirkt. Der AF-Motor arbeitet leise genug, um Videoaufnahmen nicht zu beeinträchtigen. Mit diesem Objektiv und dem bereits erhältlichen RF-S 18-45mm F4.5-6.3 IS STM kann der Fotohandel den Kunden ein leistungsstarkes Duo anbieten, das einen großen Brennweitenbereich abdeckt.

Die EOS R50 von Canon kommt Ende März zum Preis von 829 Euro (UVP Gehäuse) bzw. 959 Euro (UVP mit RF-S 18-45mm F4.5-6.3 IS STM) oder 1.149 Euro (UVP mit RF-S 18-45mm F4.5-6.3 IS STM und RF-S 55-210mm F5-7.1 IS STM) auf den Markt.

Das neue Objektiv alleine soll 449 Euro (UVP) kosten.

Neues M.Zuiko Digital ED 90mm F3.5 Macro IS Pro

Macht Kleines groß

OM Digital Solutions hat das M.Zuiko Digital ED 90mm F3.5 Macro IS Pro für das Micro-Four-Thirds-System angekündigt. Es spielt seine Stärken vor allem im Makro-Bereich aus, denn mit dem Faktor 2 (entspricht dem Faktor 4 im KB-Format) bietet es die stärkste Vergrößerung, die es jemals im OM System gegeben hat. Diese kann mit dem optionalen 2-fach-Telekonverter MC-20 sogar noch verdoppelt werden, um noch mehr Details aus einer sonst verborgenen Welt sichtbar zu machen. Dazu trägt auch die Naheinstellgrenze von nur 24 cm bei.



Das M.Zuiko Digital ED 90mm F3.5 Macro IS Pro wurde für hochwertige Makro- und Teleaufnahmen entwickelt.

Die Optik besteht aus 13 Gruppen mit 18 Elementen, darunter zwei Super-ED-Linsen, vier ED-Linsen, eine Super-HR-Linse und eine HR-Linse. Damit werden chromatische Aberrationen wirkungsvoll unterdrückt; zudem entsteht mit dieser Ausstattung ein harmonisches Bokeh mit realistischen Farben. Die Zero-Vergütung (Zuiko Extra-low Reflection Optical) von OM Systems verhindert Geistereffekte und Blenden-

flecke, um auch unter schwierigen Bedingungen wie Gegenlicht klare Bilderergebnisse zu erzielen. Auch das bei Makro-Aufnahmen häufig vorkommende Spot Flaring wird damit vermieden.

Makro-Fotos mit Autofokus

Mit dem ED 90mm F3.5 Macro IS Pro will OM Systems die verbreitete Ansicht widerlegen, dass Aufnahmen mit starker Vergrößerung nur mit maneller Fokussierung wirklich scharf werden. Denn die Autofokus-Funktion der Kamera kann mit diesem Objektiv über den gesamten Bereich von Makro bis unendlich genutzt werden, und das auch bei Verwendung des Telekonverters. Dabei arbeitet das AF-System mit beweglichen Linsen und zwei unabhängig voneinander angetriebenen Linsengruppen schnell und präzise, die Fokus-Stacking-Funktion der OM System Kameras gibt zusätzliche Sicherheit, das Motiv mit der gewünschten Schärfe festzuhalten. Das funktioniert nach Angaben von



Das neue Objektiv erlaubt es, auch bei Makroaufnahmen mit starker Vergrößerung den Autofokus zu nutzen. Dieses Foto einer Schaumzikade wurde von dem amerikanischen Fotografen Chris McGinnis aufgenommen und zeigt, wie präzise sich die Schärfe auf den gewünschten Teil des Motivs legen lässt.

OM Digital Solutions auch bei starker Vergrößerung und bei Aufnahmen aus der Hand. Bei letzteren kann die 5-Achsen-Sync-Bildstabilisierung nach Angaben des Herstellers bis zu sieben EV-Stufen kompensieren. Dies macht selbst bei Makro-Aufnahmen in vielen Fällen den Einsatz eines Stativs überflüssig. Natürlich kann das Objektiv mit seiner Brennweite von 90 mm (entspricht 180 mm KB) nicht nur bei Nahaufnahmen eingesetzt werden, sondern auch als hochwertiges Tele dienen.

Das 136 mm lange M.Zuiko Digital ED 90mm F3.5 Macro IS Pro hat einen Durchmesser von 69,8 mm (Filtergewinde 62mm) und wiegt 453 g. Es ist gemäß IP53 gegen das Eindringen

Der Makroblitz STF-8 von OM Digital Solutions ist eine sinnvolle Ergänzung für das neue Makro-Tele.



von Spritzwasser und Staub geschützt sowie frostsicher bis -10 °C und ab sofort zum Preis von 1.499 Euro (UVP) erhältlich.

Beim Verkaufsgespräch sollte ein Hin-

weis auf den Makroblitz STF-8 (UVP 499 Euro) nicht vergessen werden. Er ist wie das Objektiv gegen das Eindringen von Spritzwasser und Staub geschützt sowie frostsicher.

Transcontinenta erweitert Portfolio um die Marke Lensbaby

Transcontinenta hat den Vertrieb von Lensbaby in Deutschland und Österreich übernommen. Das Sortiment von Lensbaby umfasst Objektive, mit denen sich nach Herstellerangaben einzigartige Effekte erzielen lassen.

Seit mehr als 16 Jahren fertigt Lensbaby Spezialeffekt-Objektive in Handarbeit. Nach wie vor gibt es eine große Auswahl an separaten Optiken, die im verstellbaren Gehäuse des Lensbaby Composer Pro II verwendet werden. Diese Optiken erzeugen nur einen bestimmten Bildeffekt, wie z.B. Edge mit einem schmalen Streifen Schärfe, Sweet mit scharfem Zentrum und einer weichen Unschärfe rundherum. Die Twist gibt ein scharfes Zentrum und kreisförmigen Unschärfe im Hintergrund und Soft Focus II für ein insgesamt weiches und verträumtes Bild, heißt es in einer Pressemitteilung.

Es gibt auch zahlreiche, nicht verstellbare Lensbaby Objektive, die mit einem der kreativen Bildeffekte ausgestattet sind. Die vielseitigen Objektive Velvet 28, 56 und 85 z. B. bieten bei offener Blende einen einzigartigen Weichzeichnungseffekt, können aber auch als „normale“

Objektive mit leistungsstarken Makrofunktionen eingesetzt werden, wenn abgeblendet. Das Lensbaby Obscura ist ein „Lochkamera“-Objektiv, das alte Zeiten wieder aufleben lässt. Schließlich gibt es noch das Lensbaby Omni-System mit Frontlinsen, Filtern und Folien, das mit allen AF- und MF-Objektiven verwendet werden kann.

11. Oberstdorfer Fotogipfel

Unter dem Motto „Familientreffen“ findet vom 28. Juni bis 2. Juli der 11. Oberstdorfer Fotogipfel statt. Die politische Schirmherrschaft übernimmt auch in diesem Jahr wieder Claudia Roth, Staatsministerin beim Bundeskanzler sowie Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Das Motto passt, denn der Oberstdorfer Fotogipfel hat sich in den letzten zehn Jahren längst als Familientreffen der nationalen und internationalen Fotoszene etabliert.

Bereits jetzt fest zugesagt haben die beiden Fotografen Joachim Baldauf und Walter Schels. Letzterem widmet der Fotogipfel als Schirmherren des ersten Festivals im Jahr 2012 eine große Einzelausstellung. Damit würdigt man diesen Ausnahmefotografen, der sich seit über 50 Jahren wie kaum ein anderer Fotograf

seiner Generation in seinen Serien und Langzeitprojekten mit Extremsituationen des menschlichen Lebens beschäftigt hat. Vor dem Cewe-Haus der Fotografie werden außerdem Fotos aller weiteren Schirmherren der letzten zehn Ausgaben als großformatige Prints zu sehen sein. Wer als neuer Schirmherr diesen Kreis erweitert, wird Kurator Christian Popkes im Frühjahr bekanntgeben.

Neben den zahlreichen Ausstellungen erwarten alle Besucher spannende Vorträge der teilnehmenden Fotografen und inspirierender Referenten. Unter Beteiligung führender Fotohersteller wird im Cewe-Haus der Fotografie wieder die Fotowerkstatt eingerichtet. Beim traditionellen Cewe-Abend mit Fotoexperten-Talk und Livemusik der Cewe-Band sowie bei der täglichen Leica Happy Hour können Besucher während des Festivals den Tag ausklingen lassen und die besten Bilder des Tages erleben.



Voigtländer Neuheiten für Leica M und Nikon Z-Bajonett

Drei Spezialitäten

Voigtländer beginnt das Jahr 2023 mit drei interessanten neuen Objektiven, darunter eine kompakte 75 mm Linse für den Leica M-Anschluss sowie zwei Festbrennweiten für das Nikon Z-System. Alle Modelle sind Ende Februar lieferbar und können ab sofort bestellt werden.

Das exklusiv für den Leica Anschluss komplett neu entwickelte Voigtländer 75mm F1.9 Ultron VM-Mount (UVP 749 Euro) wird als mattschwarze M.C. Version mit Mehrschichtvergütung und als leicht glänzend schwarze S.C. Variante mit Einfachvergütung angeboten. Die neu gestaltete Optik besteht aus 7 Elementen in 5 Gruppen; bei drei Elementen setzt Voigtländer Teildispersionsgläser ein, um eine gute Balance zwischen der Unterdrückung chromatischer Aberration und der hohen Bildqualität zu erzie-

len. Dafür bleibt eine moderate sphärische Aberration erhalten, um das fokussierte Motiv mit unverminderter Schärfe abzubilden und es mit einem schönen Bokeh vom unscharfen Bereich abzuheben.

Während die M.C.-Ausführung stets ausgewogen und kontrolliert reagiert, zeigt die S.C.-Variante vor allem bei Gegenlicht zufällig entstehende Flares und Streulichter, die von einigen Fotografen gerne als Stilmittel eingesetzt werden. Mit einem Gewicht von 290 g und einer Gesamtlänge von nur 54,1mm ist das Objektiv kompakt und ragt kaum ins Sucherbild.

Für Nikon Z-Anschluss

Das Voigtländer 15mm/1:4,5 Super Wide Heliar asphärisch (UVP 849 Euro) basiert auf dem 15mm F4.5 Objektiv mit VM- oder Sony-Anschluss; es kann mit Nikon Z Kameras kommunizieren, wenn diese mit der aktuellen Firmware arbeiten. Trotz seines Blickwinkels von 110° erzeugt auch die Nikon Z-Variante Fotos mit nur gerin-

ger Verzerrung. 11 Linsenelemente in 9 Gruppen korrigieren den Winkel der einfallenden Lichtstrahlen, um Farbstiche am Rand zu vermeiden, die durch die Struktur digitaler Bildsensoren verursacht werden können. Die Nahgrenze liegt bei 12,6 cm; mit einem kleinen Schraubenzieher (nicht im Lieferumfang) lässt sich die Gegenlichtblende abnehmen, um z. B. mit Rechteckfiltern zu arbeiten.

Mit dem 50mm F1.0 Nokton asphärisch (UVP 1.799 Euro) führt Voigtländer ein manuell zu fokussierendes, lichtstarkes Hochleistungsobjektiv für das Nikon Z-System ein. Wie beim Schwestermodell mit VM-Anschluss macht es die speziell geschliffene Frontlinse aus Glas mit hohem Brechungsindex (Grinding Aspherical Lens) möglich, die Länge des Objektivs ohne Abstriche bei der Bildqualität auf 66,6 mm zu begrenzen. Floating Elements sorgen dabei für hohe Schärfe, die besonders bei offener Blende von einem harmonischen Bokeh begleitet wird.



Mit dem (v. l.) 75mm F1.9 Ultron für das Leica M-Bajonett sowie dem 15mm/1:4,5 Super Wide Heliar asphärisch und dem 50mm F1.0 Nokton asphärisch für das Nikon Z System erweitert Voigtländer seine Objektiv-Palette.

Zwei neue Nikkor Z Objektiv

Ein Feines und ein Kleines



S-Klasse für professionelle Ansprüche: Das neue Nikkor Z 85 mm f/1,2 S.

Nikon hat zwei weitere Objektiv für die Kameras der Z-Serie angekündigt: Das Nikkor Z 85 mm f/1,2 S wurde vor allem für Portrait-aufnahmen auf professionellem Niveau entwickelt, das Pancake Nikkor Z 26 mm f/2,8 ist mit seiner Brennweite von 26 mm und einer kurzen Naheinstellgrenze als unauffälliger Begleiter für Street- und Landschaftsfotos, Innenaufnahmen und viele andere Anwendungen geeignet.

Das lichtstarke Nikkor Z 85 mm f/1,2 S bietet eine besonders hohe Auflösung für Portraits mit präziser Abstufung von Hauttönen und feinen Details in Kleidung oder Make-up. Dank der für das

Vollformat und die große Blendenöffnung typischen geringen Tiefenschärfe und des seidigen Bokeh's heben sich die Motive fast dreidimensional vom Hintergrund ab. Das gilt nach Angaben von Nikon auch für Gegenlicht-Aufnahmen: Geisterbilder, Reflexionen und Streulicht werden dank spezieller Linsenelemente und Nikons Nanokristallvergütung effektiv unterdrückt.



Unauffälliger Begleiter: Das Pancake Nikkor Z 26 mm f/2,8.

Mit diesen optischen Eigenschaften kann das Nikkor Z 85 mm f/1,2 S auch sehr gut für Close-Up Aufnahmen beim Videofilmen eingesetzt werden. Dabei wirken sich der leise Autofokus und die stabile Blendensteuerung positiv aus. Beim Scharfstellen werden zwei Gruppen von Linsenelementen synchron bewegt, um auch bei Motiven, die sich bewegen, präzise Schärfe zu erzielen.

Die Funktionstasten und der klicklose Einstellring können individuell belegt werden. Für den Einsatz unter rauen Bedingungen ist das Objektiv gegen das Eindringen von Feuchtigkeit und Staub geschützt. Es ist ab Ende März für 3.349 Euro (UVP) erhältlich.

Flaches Pancake

Das neue Nikkor Z 26 mm f/2,8 wiegt nur 125 g und ist ca. 23,5 mm kurz. Auch die mitgelieferte Bajonett-Gegenlichtblende vergrößert das Volumen nicht wesentlich, bietet aber Platz für Filter mit 52-mm-Gewinde. Alle beweglichen Teile sind gegen das Eindringen von Staub und Wassertröpfchen abgedichtet. Da der Mindestabstand bei nur 20 cm liegt, können Motive bei Nahaufnahmen plastisch gegen den Hintergrund freigestellt werden. Auch für Videoaufnahmen ist das Objektiv gut geeignet und wird z. B. für Weitwinkelpanoramen oder Interviewaufnahmen mit realistischem Raumgefühl empfohlen. Es ist ab Anfang März für 589 Euro (UVP) erhältlich.

Die neuen professionellen Fotodrucker von Epson

Für Standard- und Großformate

Epson hat mehrere neue Drucker für professionelle und gewerbliche Anwendungen angekündigt. Der SureLab SL-D500 ist für die stationäre und mobile Produktion von Fotos in den Formaten 10 x 15 cm und 9 x 13 cm geeignet. Zudem stellt der Hersteller dem bereits erhältlichen 44-Zoll-Großformatdrucker SureColor SC-P8500D (111,8 cm), von dem es eine neue Variante gibt, mit den SureColor SC-P6500 Modellen drei neue 24-Zoll-Varianten (61 cm) zur Seite.

Der SureLab SL-D500 Foto-produktionsdrucker benötigt nur eine Stellfläche von rund 0,1 Quadratmetern.



Der kompakte SureLab SL-D500 Foto-produktionsdrucker wurde für Fotogeschäfte, Copyshops, Betreiber von Fotoboxen sowie Event-Fotografen entwickelt. Das leicht zu transportierende Gerät, das sich wahlweise mit einem Akkupack oder per Netzanschluss mit Strom versorgen lässt, arbeitet mit einer Geschwindigkeit von bis zu 180 Fotos (10 x 15 cm) pro

Stunde. Es benötigt nur eine Stellfläche von rund 0,1 Quadratmetern – das ist weniger als das Äquivalent von zwei DIN-A4-Blättern. Zudem können bis zu drei Geräte gestapelt werden, so dass sich selbst bei begrenzten Platzverhältnissen ein effizienter „Produktionsturm“ errichten lässt. Damit können dann bis zu 300 Fotos (100 pro Gerät) ohne Bedieneingriffe produziert werden, da die Tinte mit Hilfe des „Continuous Ink Supply Systems“ von Epson aus großvolumigen Flaschen nachgefüllt wird. Weil der SL-D500 Drucker den ein- und zweiseitigen Druck unterstützt, ist er neben der Produktion von Fotos auch gut für die Herstellung beidseitig bedruckter Karten und Fotobuchseiten geeignet. Dank vielfältiger Anschlussmöglichkeiten (USB/LAN/WLAN) sowie der Kompatibilität mit der Epson Cloud Solution Port und dem Epson OrderController lässt sich das Gerät problemlos in Workflows mit anderen SureLab Modellen sowie DTG (Direct to Garment)-, Signage- und Großformatdruckern des Her-



Den neuen 24-Zoll-Drucker SureColor SC-P6500x gibt es in drei Varianten, hier das Modell SC-P6500E mit einer Rolle ohne Postscript.

stellers einbinden. Gesteuert und verwaltet wird der SL-D500 über das integrierte Panel oder eine kompatible App.

Wie bei Epson üblich, wurde auch der SureLab SL-D500 Drucker auf geringe Umweltbelastung und niedrige CO₂-Emissionen ausgelegt. So benötigt das Gerät dank der Epson Heat-Free Technology weniger Strom als frühere Modelle – seit Einführung des ersten SureLab Modells vor über zehn Jahren wurde der Verbrauch von 500 auf nur noch 18 Watt gesenkt. Auch die aus 100 Prozent Recyclingmaterial hergestellte Tintenverpackung dient der Umweltverträglichkeit.

Der neue SureLab SL-D500-Drucker von Epson ist ab März 2023 erhältlich.

Neue Großformatdrucker

Das Sortiment von Großformat-Druckern erweitert Epson um das 24-Zoll-Modell SureColor SC-P6500, das ab März in drei Varianten erhältlich ist. Dann kommt auch eine neue Version (DL) des mit sechs Farben arbeitenden 44-Zoll-Geräts SureColor SC-P8500D auf den Markt, bei der 1,6 Liter fassende Tintenbeutel an die Stelle der herkömmlichen Kartuschen treten. Das senkt nach Angaben von Epson spürbar die Betriebskosten.

Die neuen SureColor SC-P6500x Drucksysteme wurden wie der SC-P8500D für die Foto- und Posterproduktion bei Druckdienstleistern sowie in Fotogeschäften und -ateliers entwickelt. Sie können zahlreiche unterschiedliche Medien bis zu Kartonstärke verarbeiten.

Zur Wahl stehen die Modelle SureColor SC-P6500E (ohne Postscript), SC-P6500D (mit zwei Rollen inklusive PostScript), SC-P6500DE

(mit zwei Rollen ohne Postscript). In allen SureColor SC-P-Systemen setzt Epson seine Micro TFP PrecisionCore-Technologie und Ultra-Chrome Pro6-Pigment-Tinten in sechs Farben ein. Zu diesen gehört auch eine graue Tinte, um den Farbraum zu erweitern. Die hohe Druckgeschwindigkeit von bis zu 18 m²/h macht die Geräte besonders leistungsfähig. Zum Schutz der Druckdaten gegen unberechtigten Zugriff von außen sind die Drucker mit Anschlüssen für externe IT- und Sicherheitsoptionen ausgestattet und können zudem mit PIN- oder Kennwort geschützt werden.

Die Bedienung der neuen Modelle erfolgt über ein berührungsempfindliches Display mit 4,3 Zoll (11 cm) Diagonale. Ein automatischer Drop-in-Mechanismus macht das Laden und Entladen der Papierrollen einfach und schnell. Der Status der Geräte kann mit Hilfe der Epson Cloud Solution Port vom Smartphone, Tablet oder PC aus abgerufen werden.



Beim der neuen DL-Version des 44-Zoll-Geräts SureColor SC-P8500 können 1,6 Liter fassende Tintenbeutel anstelle der herkömmlichen Kartuschen genutzt werden.

Epson erweitert EcoTank Familie

Epson erweitert die EcoTank Familie um vier neue Multifunktionsgeräte mit nachfüllbaren Tintentanks. Sie sind besonders gut für Familien und kleinere Büros geeignet, in denen auch Fotos gedruckt werden. Für das A4 Format sind ab sofort der Epson EcoTank ET-4810



Kommt im März: Der Epson ET-18100

(UVP: 409,99 Euro, Funktionen: drucken, kopieren, scannen und faxen) sowie der ET-2840 (UVP 319,99 Euro) und der ET-2830 (UVP: 289,99 Euro) mit den Funktionen drucken, kopieren, scannen erhältlich, dazu kommt im März mit dem ET-18100 (UVP: 799,99) ein A3+-Fotodrucker mit sechs Farben. Die A4 Geräte werden nach Angaben von Epson zu rund 30 Prozent aus recyceltem Material hergestellt und sind auch mit austauschbaren Resttintenbehältern ausgestattet.

Dank der großvolumigen, nachfüllbaren Tintenbehälter lassen sich mit einer Tankfüllung mit dem ET-4810, ET-2840 und ET-2830 jeweils bis zu 4.300 Seiten in Schwarzweiß oder 7.300 in Farbe drucken; dafür würde man laut Epson rund 72 Tintenpatronen benötigen. Der ET-18100 kommt auf bis zu 2.100 Bilder im Format 10 x 15 cm.

Frühjahrs-Neuheiten von walther design

Ein Zuhause für Erinnerungen

Um den unzähligen Erinnerungen, die gerade im Frühjahr entstehen, wenn die Menschen draußen viel unternehmen wollen, einen adäquaten Raum zu bieten, hat walther design sein Sortiment an Alben und Rahmen deutlich erweitert.

Fotos der Allerkleinsten passen gut in das Babyalbum Kidz. Hierbei handelt es sich um ein Spiralalbum mit hochwertigem, matt laminiertem Kunstdruckeinband. Im Format 25 x 25 cm stehen vier Motive (Hase Regenbogen, Hase mit Buch, Elefant oder Igel) mit 40 weißen Seiten aus säurefreiem Fotokarton zur Auswahl.

Das Kinderalbum Explorer, erhältlich als Little Explorer in Blau oder Rose bzw. Smart Explorer in Gelb bzw. Grün, hat ein Format von 26 x 25 cm und bietet 50 weiße Seiten.

Neu in der Designalben-Serie Fun für die Großen, die es auch für die

Die Designalben-Serie Fun für die Allerkleinsten (Baby Selection) gibt es (hier im Bild) als Designalbum Fun mit und ohne Ausschnitt in unterschiedlichen Größen und als Spiralalbum. Darüber hinaus gibt es noch die Varianten Memo-Einsteckalbum und Leporello.



Allerkleinsten als Designalbum mit oder ohne Ausschnitt, Spiralalbum, Memoalbum und Leporello gibt, ist die Fun Wedding Selection in Formaten von 22 x 16 cm bis 30 x 30 cm in Chamois Weiss. Es ist sowohl mit als auch ohne quadratischen Bildausschnitt auf der Vorderseite für ein persönliches Foto lieferbar.

Auch Rahmen können Erinnerungen gekonnt in Szene setzen. Neu im Rahmen-Sortiment ist die Farberweiterung bei den Kunststoffrahmen New Lifestyle, der sich durch ein rechteckiges Kunststoffprofil, leicht abgerundet, auszeichnet.

Erhältlich ist der New Lifestyle – neben den bereits etablierten Farben – jetzt auch in den Farben Rosa, Grau und Türkis – passend für Bildergrößen von 10 x 15 cm bis 50 x 70 cm.

Die erfolgreiche Holzrahmenserie Stockholm wird erweitert um Galerie-rahmen, die Platz für drei Fotos im Format 10x15 cm bietet.

Mit zwei neuen Portraitrahmen im Classic Chic Sortiment bietet walther design Raum für Erinnerungen. Der Alu-Portraitrahmen Mirja bietet Platz für Fotos im Format 10 x 15 cm bis 15 x 20 cm und ist mit einer schwarzen Samtrückwand mit Aufsteller und Aufhänger ausgestattet. Der Portraitrahmen Elodie mit einer echt versilberten, anlaufgeschützten Oberfläche versehen und bietet Platz für Fotos im Format 10 x 15 cm bis 15 x 20 cm.

Das Design-Rahmenpaket Young aus Young Living kommt in fünf Formaten, von 10 x 15 cm bis 30 x 40 cm und in den vier Farben Weiß, Schwarz, Grau und Blau.



New Lifestyle zeichnet sich durch frische Farben aus und bietet Platz für Fotos von 10 x 15 cm bis 50 x 70 cm.

Das Lieblingstrikot jetzt im passenden Rahmen

Für alle Mannschaftssport-Fans ist der Holzrahmen Stockholm 3D ein echter Hingucker, denn im Format 60 x 90 cm ist der Trikotrahmen mit einem Bügel zum Aufhängen des Lieblingstrikots ausgestattet.



Felix Schoeller setzt auf die Kraft des Papiers

Neues Profil für die Marke



FELIX SCHOELLER

Der Osnabrücker Hersteller von Spezialpapieren, Felix Schoeller, hat seine Marke neu positioniert. Unter dem Claim „Paper made for Life“ sollen ab sofort die Eigenschaften von Papier als klimafreundlicher, erneuerbarer Werkstoff im Mittelpunkt stehen. Denn das Unternehmen will die Erfahrung aus mehr als 100 Jahren Papierherstellung mit dem Know-how kombinieren, aus diesem Werkstoff gemeinsam mit Kunden und Partnern Lösungen für das Leben zu entwickeln.

Das neue Markenbild sei das Ergebnis eines umfangreichen Prozesses, in

dem sich das Unternehmen, federführend angestoßen und begleitet von CEO Hans-Christoph Gallenkamp, damit auseinandergesetzt habe, welchen Beitrag Felix Schoeller heute und in Zukunft für die Gesellschaft leisten will, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Aussage „Paper made for Life“ spiegele die Vision des Familienunternehmens wider, mit Papier das Leben besser zu machen, betonte das Unternehmen. So drücke sich die Mission des Spezialpapierherstellers aus, die Kraft des Papiers nutzbar zu machen, um Lösungen im täglichen Leben der Menschen zu ermöglichen. „Wir streben danach, unsere Kunden und Partner mit der Kraft des Papiers zu befähigen, Lösungen für den Alltag zu finden“, erklärte Gallenkamp. „Lösungen, die unseren heutigen Alltag ermöglichen, die Herausforderungen unserer Gesellschaft angehen und das Leben für die Menschen und unseren Planeten besser machen. Wir denken Papier weiter und sehen es als Ressource für die Zukunft – mit unendlichen Möglichkeiten.“

Neues Markenbild

An der Entwicklung des neuen Markenbildes hat Felix Schoeller nach eigenen Angaben von Anfang an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Partner beteiligt, um herauszufinden, wofür die Marke steht, was die Menschen am Unternehmen schätzen und was sie sich für die Zukunft wünschen. Die Ergebnisse seien so vielseitig gewesen wie die Möglichkeiten, die Papier biete, erklärte das Unternehmen. „Paper made for Life“ spiegele gleichzeitig den eigenen Anspruch wider, den Felix Schoeller mit seinen Produkten verfolge, und sei ein Versprechen, als Unternehmen einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. So betone das erste Wort des Claims die Rolle von Papier als Werkstoff, der zugleich als Wertstoff im Zentrum aller Aktivitäten steht. Das Wort „made“ im



Mit dem Claim „Paper made for Life“ will Felix Schoeller die Eigenschaften von Papier als klimafreundlicher, erneuerbarer Werkstoff betonen.

Unternehmen

Sinne von gemacht bzw. produziert soll die vor allem von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragenen Kompetenzen des Unternehmens ausrücken, während „for Life“ für den Antrieb steht, mit den eigenen Produkten Kunden und Partner zu befähigen, einen Beitrag für das Leben der Menschen zu leisten.

Weltweit einheitlicher Auftritt

Teil der umfassenden Neupositionierung der Marke ist neben den genannten Inhalten dabei auch ein weltweit neues Design und ein einheitlicher Auftritt, um die Marke Felix Schoeller zu stärken. Die Felix Schoeller Group wird in Felix Schoeller umbenannt, die Schoeller Technocell GmbH & Co. KG firmiert zukünftig als Felix Schoeller GmbH & Co. KG, und die kanadische Technocell Inc. heißt Felix Schoeller Inc. Technocell soll aber weiterhin der Inbegriff für hochwertige Dekorpapiere bleiben.

Der Marken-Relaunch verändere weder in diesem noch in einem der anderen Produktbereiche die Leistungen und das Portfolio von Felix Schoeller, betonte das 1895 gegründete Familienunternehmen. Mit 17 Standorten in zehn Ländern will Felix Schoeller weiterhin Foto- und Digitaldruckpapiere, Dekorpapiere für die Möbel- und Holzindustrie, Trennpapiere für Medizinprodukte und industrielle Anwendungen sowie Sublimationspapiere für Mode, Sportbekleidung und Wohnen bis zu flexiblen Papierverbunden für Verpackungen anbieten und weiterentwickeln.

„Wir wollen als Felix Schoeller ein ganz klares, positives Signal senden“, betonte Gallenkamp, „für ein gefestigtes Unternehmen, für Papier als Werkstoff mit Potential und für den Blick nach vorn einer ganzen Branche.“

Neue instax mini 12 Sofortbildkamera von Fujifilm

In fünf frischen Farben

Mit der instax mini 12 hat Fujifilm eine neue Sofortbildkamera angekündigt, die ebenso handlich ist wie der Vorgänger instax mini 11, aber in einigen Details verbessert wurde. Dabei ist z. B. die Bedienung noch komfortabler geworden: Zum Einschalten der Kamera wird einfach am Objektiv-Tubus gedreht, nochmaliges Drehen aktiviert den Nahaufnahme-Modus.

Dank der neuen Parallaxenkorrektur zeigt der verstellbare Sucher im Nahaufnahme-Modus automatisch das Motiv genau so, wie es auch auf dem Sofortbild erscheint. Die verbesserte Belichtungs- und Blitzlichtsteuerung ermöglicht gelungene Fotos ohne weitere Einstellungen. Innerhalb von nur fünf Sekunden werden die Sofortbilder im bewährten Kreditkartenformat ausgegeben. „Die neue instax mini 12 setzt das ikonische



Die neue instax mini 12 Sofortbildkamera kommt in fünf trendigen Farben auf den Markt.

Produktdesign der erfolgreichen Reihe weiter fort“, kommentierte Bernd Gansohr, Geschäftsführer der Fujifilm Imaging Systems GmbH und General Manager bei der Fujifilm Electronic Imaging Europe GmbH. „Unser Ziel ist es, unsere Produkte nicht nur technisch immer weiter zu optimieren, sondern auch für unsere Community ein immer besseres, ganzheitliches Erlebnis zu schaffen. Dabei steht die instax mini 12 nicht umsonst für das Motto ‚fill your world with joy‘ – mit ihr können Nutzer pure Freude mit Sofortbildern im Kreditkartenformat erschaffen und teilen.“

Die instax mini 12 Sofortbildkamera ist ab dem 16. März 2023 für 89,99 Euro UVP in den Farben Pastel Blue, Mint Green, Blossom Pink, Lilac Purple und Clay White erhältlich.

Neue instax Up! App

Eine passende Ergänzung für die instax Sofortbildkameras von Fujifilm ist die neue instax Up! App, mit der man Sofortbilder ganz einfach mit dem Smartphone digitalisieren, bearbeiten und anschließend auf Social-Media-Plattformen und mit Messenger teilen kann.

„Mit der App gehen wir explizit auf die Wünsche unserer Anwender ein“, erklärte Gansohr. „Das Ergebnis ihrer kreativen Arbeit können sie ab sofort ganz einfach auch digital mit ihrer Community teilen. Damit schlagen wir eine Brücke zwischen der Welt der Sofortbildfotografie und der Welt der sozialen Medien.“

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

**Reparatur, Justage und Reinigung
für Kameras und Objektive**

www.geissler-service.de

Reparaturservice Herbert Geissler GmbH
Vertragswerkstatt für Foto-, Video-, TV- und HiFi-Geräte

Lichtensteinstr. 75, 72770 Reutlingen

Tel.: +49 (0)7072 9297-0
Mail: info@geissler-service.de



Autorisierte Vertragswerkstatt
Panasonic SONY TAMRON



Autorisierter Ersatzteil-Vertriebspartner
Canon

**Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 4/2023 ist der
16. März 2023.**

Senden Sie uns einfach ein Fax an:
0 21 02/20 27 49 oder
eine E-Mail an:
b.klumps@cat-verlag.de

Inserentenverzeichnis

Aktion Deutschland hilft 2. U.
Personal- und Kleinanzeigen 3. U.
Photo+Medienforum Kiel 4. U.

IMPRESSUM
imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klumps

Anzeigen:
Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klumps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 51 v. 1. Januar 2023

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klumps

Satz- und Repro:
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt
Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.
Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.
Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

2023

BILDUNGSURLAUBE



PHOTO+MEDIENFORUM KIEL

Aus- und Weiterbildung

Über 20 mehrtägige Workshops rund um die Themen Fotografie und Medien bietet das Photo+Medienforum in Kiel in diesem Jahr an. Die Palette der Inhalte reicht dabei vom Shooting unter professionellen Bedingungen über die Bildbearbeitung bis zur Bildsprache und dem Social Media Auftritt. Die renommierten Dozenten nehmen sich viel Zeit, um zusammen mit den Teilnehmenden in die Tiefe eines Themas einzutauchen und einen nachhaltigen Lernerfolg aber auch viel Spaß zu bieten.



UNSER GESCHENK FÜR SIE

Neu in 2023 ist eine Kooperation mit FotoTV. Beiträge der online Video-Plattform werden in Kiel genutzt, um Themen weiter zu vertiefen. Und alle, die einen Workshop/Bildungsurlaub buchen, erhalten den FotoTV Zugang für 3 Monate kostenlos.

Photo+Medienforum Kiel
Feldstraße 9-11
24105 Kiel

www.photomedienforum.de

THEMEN

Bildbearbeitung,
Portraitfotografie,
Produktfotografie, Marketing,
Social-Media, Farbmanagement,
Filmen, Photogrammetrie, CGI,
Kreativitätstechniken, Beauty,
Bildsprache, Dunkelkammer

ANERKENNUNG

In den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Hessen (außer 3-Tages und Online-Kurse) und Berlin kann für den Besuch der Kurse Bildungsurlaub beantragt werden.

Alle Kurse können selbstverständlich auch als "normale" Workshops gebucht werden.

KOSTEN

5-Tage: 590,- Euro
3-Tage: 350,- Euro

